

und Import-Gesellschaft Tosetti Ges. m. b. H. zu Cassel bisher bestandenen Geschäfte. Die in Bettenhausen bei Cassel gelegene Fabrik wurde 1899/1900 weiter ausgebaut, auch wurde die Kakao- u. Chokoladefabrikation aufgenommen. Die Neueinrichtung der Fabrik hat sich im Geschäftsj. 1900/1901 vollzogen. Nochmalige Erweiterungen der Fabrik fanden 1906/07 statt. Kosten hierfür ca. M. 280 000. Zugänge auf Anlage-Konti 1910/11 ca. M. 100 000. Die Ges. ist auch Besitzerin der Firma „Deutsche Kolonial-Import-Ges. m. b. H. in Bettenhausen“. Mit der Hohenloheschen Nahrungsmittelfabrik, A.-G. in Gerabronn u. Cassel steht die Ges. in Verkaufs- u. Verwaltungsgemeinschaft. Die Gerabronner Ges. besitzt M. 391 000 Aktien der Casseler Ges.

**Kapital:** M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000.

**Hypoth.-Anleihen:** I. M. 550 000 in 4½% Oblig. von 1899 à M. 500 u. 1000, rückzahlbar zu 102%. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1902 durch jährl. Ausl. auf April. Noch in Umlauf M. 405 000. — II. M. 250 000 in 4½% Oblig. von 1907, rückzahlbar zu 102%, aufgenommen zur Vergrößerung der Fabrik.

**Geschäftsjahr:** 1.8.—31.7., das Geschäftsj. 1900/1901 umfasste 16 Mon., früher 1./4.—31./3.

**Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F. 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., Überrest zur Verf. der G.-V.

**Bilanz am 31. Juli 1911:** Aktiva: Grundstücke 449 760, Gebäude 552 900, Masch. 176 900, Werkzeuge 1, Modelle 1, Geräte 1, Schokoladeformen 1, Fuhrwerk 1, Laborator. 1, elektr. Kraft- u. Beleucht.-Anlage 6500, Geleisanlage 6000, Waren u. Material. 565 279, Kassa u. Wechsel 22 675, Debit. 47 821, Beteilig. 37 273, Eisenbahndepot 415, vorausbez. Versich. 1513, Patente u. Schutzmarken 1, Avale 37 600. — Passiva: A.-K. 500 000, Vorrechts-Anleihen 655 000, Kredit. 569 928, Oblig.-Zs. 5670, Vorrechts-Anleihe-Rückzahl. 2500, Talonsteuer 1769, R.-F. 36 272 (Rüchl. 4181), Delkr.-Kto 10 000, unerhob. Div. 330, Avale 37 600, Div. 35 000, Tant. an A.-R. 5944, Extra-Abschreib. 20 000, Vortrag 24 630. Sa. M. 1 904 645.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Abschreib. 62 298, Talonsteuer-Rückstell. 884, Gewinn 89 757. — Kredit: Vortrag 6126, Bruttogewinn 146 813. Sa. M. 152 940.

**Dividenden 1899/1900—1910/11:** 5, 3½ (16 Mon.), 6, 5, 5, 5, 5, 6, 5, 6, 7% Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Carl Lauber, Louis Jacob, Cassel.

**Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Domänenrat Ernst Mutschler, Langenburg; Komm.-Rat Rud. Andreä, Frankf. a. M.; Justizrat Carl Friess, Hofbuchdruckereibes. Albert Gotthelf, Cassel; Bank-Dir. Friedr. Thorwart, Frankf. a. M.; Bank-Dir. J. Landauer, Gerabronn; Bank-Dir. Emil Bittel, Heidenheim. **Prokuristen:** Christ. Schrack, Ad. Stierlen, Ad. Andreae.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse; Frankf. a. M.: Joh. Goll & Söhne, Dresdner Bank; Stuttgart: Württemb. Vereinsbank u. deren Bankkommanditen in Gerabronn u. Heidenheim a. d. B.; Kassel: M. Elias Kaufmann's Sohn. \*

## Obstproducten-Industrie-Actiengesellschaft in Coblenz-Neuendorf.

**Gegründet:** 28./4. 1898. Gründer s. Jahrg. 1899/1900. — Die Eheleute Holingshausen bezw. die Firma „Peter Rath & Cie.“ brachte in die A.-G. ein das zu Coblenz unter der Firma „Peter Rath & Cie.“ bestehende Fabrikunternehmen u. Handelsgeschäft mit allen Aktiven u. Passiven auf Grund der Bilanz v. 31./1. 1898 zum Preise von M. 1 491 752, wohingegen die A.-G. an Schulden M. 255 488 übernahm, sodass der reine Wert des Einbringens der Eheleute Holingshausen u. der Firma „Peter Rath & Cie.“ M. 1 236 263 betrug.

**Zweck:** Verarbeitung von Obst zu Obstkraut, Marmeladen, Sirupen und Konserven, Herstellung von Stärkesirup und aller Art von Blechemballagen in eigenem Blechstanz- u. Emaillierwerk. Arbeiterzahl 600, wovon 420 in dem Stanz- und Emaillierwerke tätig sind.

**Kapital:** M. 100 000 in 100 abgest. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 250 000. Die G.-V. vom 20./12. 1900 beschloss Erhöhung um M. 750 000 (auf M. 2 000 000), doch hob die G.-V. v. 30./11. 1901 bezw. 9./6. 1902 diesen Beschl. wieder auf und verfügte behufs Tilg. der Unterbilanz per 30./6. 1901 von M. 862 437 Herabsetzung des A.-K. um M. 834 000 (auf M. 416 000) durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 3:1 (Frist bis 15./5. 1902), und beschloss ferner Ausgabe von 833 neuen Aktien à M. 1000, die bis 15./3. 1902 zu pari bezogen wurden. A.-K. danach M. 1 249 000. Die G.-V. v. 9./6. 1902 beschloss zwecks Beteilig. an den Finkenherder Sirupwerken in Frankf. a. O. mit Zweigniederlassung in Berlin Erhöhung auf M. 2 000 000 durch Ausgabe von M. 751 000 neuen, ab 1./7. 1902 div.-ber. Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären 5:3 bis 28./6. 1902 zu pari. Die Beteiligung bei der Ges. in Frankf. a. O. erschien mit M. 751 000. Der Verlust erhöhte sich Ende Juni 1905 auf M. 252 548, blieb dann Ende Juni 1906 bestehen u. erhöhte sich 1906/07 weiter um M. 204 313 auf M. 414 817, nachdem aus dem Gewinn einer Rücklage M. 170 000, dem Delkr.-Kto M. 55 000 zugeführt worden waren. 1907/08 Erhöhung der Unterbilanz auf M. 643 267, 1908/09 auf M. 1 006 825. Die G.-V. vom 30./12. 1909 beschloss zur Sanierung der Ges. bezw. zur Tilg. der Unterbilanz u. zu Abschreib. die Herabsetz. des A.-K. von M. 2 000 000 auf M. 100 000 durch Zus.legung der Aktien 20:1.

**Anleihe:** M. 1 000 000 in 5% Schuldverschreib. lt. G.-V. v. 30./11. 1901. Wurden bis 15./3. 1902 zu pari zur Zeichnung gestellt. Stücke à M. 1000, auf Namen der Duisburg-Ruhrorter Bank. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari. Zur weiteren Sanierung der Ges. scheinen Inhaber von Oblig. 1910/11 M. 700 000 Oblig. zurückgegeben zu haben, andererseits ist die Beteilig. bei den Finkenherder Syrupwerken aus der Bilanz verschwunden.